

## Dokumentation 2022

# Das Auhof Festival Quelle für Kultur aus der Quarantäne



Wir bedanken uns bei den FördergeberInnen und SponsorInnen:

**KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH**



 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



## Das Projekt

„Das Auhof Festival - Quelle für Kultur aus der Quarantäne“

**Projektträger:** Verein FACETTE – Vermittlungsarbeit und Ausstellungsmanagement  
im Kunst- und Kulturbereich  
[www.vereinfacette.at](http://www.vereinfacette.at)

**Projektteam:** Christa Bauer, Barbara Rosenegger-Bernard

**Dauer:** 14 Tage

**Zeitraum:** 26. August bis 09. September 2022

**Austragungsort:** Hotel Auhof, Dr. Mangweg 65, 2134 Wultendorf,  
Weinviertel/Niederösterreich

### Das Auhof Festival - Das Projekt im Überblick

**Mit dem 1. Auhof Festival erweckte der Verein Facette das Hotel Auhof wieder zu neuem Leben und belebt damit die Kultur-Szene der Region.**

Hunderte BesucherInnen folgten der Einladung des Verein Facette und nahmen am am zweiwöchigen „Auhof Festival“, das der Verein im niederösterreichischen Wultendorf veranstaltete, teil.

Sechs Ausstellungen, u. a. zur bewegten Geschichte des Hotel Auhof, und einige Kunstinstallationen wurden von den KünstlerInnen selbst **Eva-Maria Raab, Max Klammer, Ako, Frej Volander, Vitoria Monteiro** sowie den Kuratorinnen Christa Bauer und Barbara Rosenegger-Bernard bei der Eröffnung und während des Festivals im Rahmen von Ausstellungsrundgängen präsentiert. Frej Volander, der aus Kopenhagen am Auhof Festival teilgenommen hat und Vitoria Monteiro aus Brasilien setzen die internationale Linie des ehemaligen Hotel Auhofs fort.

Mit den zwei ersten Open-Air Konzerten von den **Stallberg Musikanten** und **Les Lilas** feierte das „Auhof Festival“ seine Eröffnung. Am zweiten Festival-Wochenende traten im Hotel Auhof weiters **Bernhard Wiesinger & Orgelquartett** sowie **Jazz@BWM feat. Cosy Famous** im Rahmen des „Auhof Festivals“ auf. Das Festival fand von 26. August bis 9. September 2022 statt.

### Festival-Eröffnung mit prominenten Gästen

**Landtagspräsident Karl Wilfing** und **Bürgermeister der Gemeinde Staatz-Kautendorf Daniel Fröschl** eröffneten gemeinsam mit den Veranstalterinnen das Festival.

„Den Auhof gibt es eigentlich nur durch Zufall. Mein Großvater hat sich in das Grundstück verliebt. Sein Plan war es hier einen Bungalow mit Pool für seine

Pension zu bauen. Der Plan ging aber nicht auf und der Auhof wurde zu einem öffentlichen Schwimmbad. Ein Café, eine Tanzbar und schließlich das Hotel kamen später hinzu. Umso mehr freut es mich, dass dieser für mich besondere Ort nun mit einem tollen Kunst- und Kulturprogramm wieder belebt wird“, so **Christa Bauer**, Obfrau des Verein Facette. „Ab sofort wird das Auhof Festival jährlich stattfinden“, ergänzt **Barbara Rosenegger-Bernard**, Kassierin des Verein Facette.

Unter den Gästen befand sich Helmut Edelmayr, Landtagsabgeordneter a.D., der aus Oberösterreich zur Eröffnung angereist ist. Die Besitzer des Hotels Auhof **Brigitta und Heinz Bauer** sowie der **95-jährige Gründer Alfred Müllner** nahmen ebenfalls an der Eröffnung teil und freuten sich mit dem interessierten Publikum über das besondere Revival.

„Gratulation an alle Beteiligten, die den Auhof wieder zum Leben erwecken. Ich selber verbrachte viele unvergessene Stunden bei Konzerten und Veranstaltungen im alten Auhof und weiß daher sehr gut, welch wichtige kulturelle Institution er für die Weinviertlerinnen und Weinviertler war“, freut sich **Landtagspräsident Karl Wilfing** über das Revival im und um das ehemalige Hotel Auhof.

Als Bürgermeister freue ich mich, dass dem „Auhof“ in Wultendorf wieder Leben eingehaucht wird und dadurch die Kulturszene in der Marktgemeinde Staatz erweitert wird“, so der **Bürgermeister der Gemeinde Staatz Daniel Fröschl**.

Für die Verpflegung der Gäste sorgten am ersten Festival Wochenende der Gastronom Mark Olschegger und Weinbauer Heinz Bauer. Der Jugendverein Wultendorf übernahm dies das zweite Wochenende.

Mit dem Projekt wurde dazu beigetragen, die Region wiederzubeleben und BesucherInnen weit über das Weinviertel hinaus wieder in den Auhof einzuladen. Das Programm der Ausstellungen und Musik ging in die Breite und schöpfte aus einem vielfältigen und internationalen Spektrum.

## Konzerte

### Stallberg Musikanten

Die Stallberg Musikanten wurden im Juni 1993 in Großengersdorf gegründet und präsentieren dem Publikum schwungvolle, lebendige und junge Blasmusik. Durch die Vielseitigkeit der Musikanten reicht das Repertoire von traditionellen Märschen über böhmisch/mährische Polkas und Walzer bis hin zu Evergreens und modernen Hits im Disco- und Big Band – Stil. Im Lauf der Jahre erreichten die Stallberg Musikanten überregionale Bekanntheit durch einige Radio- und Fernsehauftritte, besonders aber auch durch zahlreiche Gastspiele bei renommierten Blasmusik-Großveranstaltungen

in ganz Österreich, Tschechien, Slowakei, Deutschland und sogar in den Vereinigten Staaten von Amerika (Tennessee, USA).

### **Les Lilas**

2021 gegründet, ist das internationale Quintette „Les Lilas“ vor allem das Zusammentreffen fünf MusikerInnen, die von verschiedenen Horizonten kommen. Zwei Musikerinnen spielen hauptberuflich bei den Wiener Symphonikern. Gleich, ob ihr Repertoire die amerikanischen Jazz- Standards oder die Kompositionen von Django Reinhardt wieder aufnimmt, die Energie bleibt dieselbe. Zum hinreißenden Swing gesellt sich eine musikalische und kontaktfreudige Wärme. Findet das lila Flair der Konzerte wieder- dort, wo man bei diesen Jazz- Melodien den Fuß mitschwingt und auf die Schulter des Nachbarn klopft.

### **Bernhard Wiesinger & Orgel Quartett**

Bernhard Wiesinger (ts, fl), Christian Havel (git), Dusan Novakov (dr) und der wunderbare Organist Erwin Schmidt spielen vollendeten Mainstream Jazz edelster Ausprägung. 6 der 9 Titel komponierten Bandmitglieder (Wiesinger, Havel, Schmidt), „Nocturne Op. 9, No. 2“ stammt von Frédéric Chopin, „Blue Rose“ von Duke Ellington und – besonders originell – „What Now My Love?“ von Gilbert Bécaud. Gerade dieses verjazzte Chanson Bécauds und die einzige Schmidt Komposition, „The Edge“, sind Highlights der CD. Chopin’s „Nocturne“ ist lässiger Latin, Christian Havels „Within A Word“ Hochdruck-Bebop. Aus Havels Hand entspringt auch „Brazilian Nature“, eine langsame Nummer mit ansprechender Melodie und einem Bernhard Wiesinger, der hören lässt, dass er auch auf der Flöte perfekt ist. Musikmagazin „Concerto“ 4/2021

### **Jazz@BWM featuring the Cosy Famous**

The Cosy Famous und Jazz@BWM geben frische Grooves nach mehr als einem Jahr Covid-19. Teil der Band sind Wolfi Linhart - The Cosy Famous (vocals), Martina Riedl (sax), Johannes Probst (trumpet), Georg Schlosser (piano), Markus Kaplan (trombone), Jürgen Schnabl (drums), Sascha Strohmaier (percussion), und Erich Bernard (double bass).

## **Ausstellung und Installationen**

### **Ausstellung zur Geschichte des Hotel Auhof**

Anhand von Fotos, Videos, Dias und Texten führte eine Ausstellung durch das gesamte Hotel und erzählte Geschichten und Highlights, die sich im Laufe der Jahre an diesem Ort angesammelt haben.

Ein Highlight der Ausstellung waren Wände mit Fotos und Beiträgen von Gästen des Hotel-Restaurants Auhof und seiner Disco Ambiente. Die Gäste waren aufgerufen ihre Fotos im Hotel Auhof während des Festivals zur Ausstellung hinzuzufügen. Weitere interaktive Aktivitäten, bei denen ehemalige Gäste miteinbezogen werden, wurden durchgeführt. Die Ausstellung wurde kuratiert von Christa Bauer und Barbara Rosenegger-Bernard.

### **Fotoausstellung „Connecting people“**

Die Künstlerin Eva Maria Raab zeigte eine Fotoausstellung, die das ehemalige "Niemandland" zwischen der Tschechischen Republik und Österreich in den Fokus nimmt. Die Ausstellung wurde im Rahmen des Projekts „Das Hotel Auhof – Quelle für Kunst aus der Quarantäne gezeigt“, da das Hotel 10 km von der österreichisch-tschechischen Grenze liegt.

Die Ausstellung thematisierte verschiedene Orte in einem Gebiet, in dem Distanz und Nähe koexistieren. Um diese beiden Länder - nach dem Fall des Eisernen Vorhangs - zu verbinden, wurde ein völlig künstliches Universum konstruiert, das die stereotype Architektur ferner Länder nutzt und auf andere Elemente menschlicher Sehnsüchte zurückgreift.

### **Installation von Vitória Monteiro**

Die Künstlerin Vitória Monteiro präsentierte ihre Installationen, um feministische Utopie und transatlantische Solidarität. Sie bezog sich auf die künstlerische Forschung rund um feministische Erzählformen und die Arbeiten, die seit dem ersten Lockdown in dessen Rahmen entstanden sind. Die Ausstellung bestand hauptsächlich aus 3 Arbeiten: einen Kurzfilm, eine Audio-Installation und eine ort-spezifische Installation. Der experimentelle Kurzfilm über Female Empowerment und Freundschaft zwischen Generationen behandelte den Kontrast und die Ähnlichkeit der Erlebnisse zwischen unterschiedlichen Frauen-Generationen. Die 2-Kanal-Videoinstallation *Abfälle* wurde im Frühling 2021 in Niederösterreich gedreht. Blumen und deren Abfälle symbolisieren die Komplexität, Vielfältigkeit und Universalität der Frauen\* Communities. Diese Arbeit als Floristin wurde der Künstlerin von ihrer Großmutter beigebracht, genau wie Andrea Tulach diese Kunst von ihrer Schwiegermutter in Niederösterreich gelernt hat. Die ort-spezifische Installation *Clarissa* war für das Hotel und Restaurant Auhof geplant.

### **Installation „Well, well, well“**

Ausgehend von der "leeren" Dokumentationsfotografie kehrt Frej Volander Himmelstrup die Produktionslinie um. Als Thema oder allgemeines, wiederkehrendes Interesse extrahiert Frej entweder visuelle oder kontextuelle Elemente aus dem, was er in seinem täglichen Leben beobachtet. Er präsentiert seine Arbeiten als Fragmente realer, fiktiver Welten. Sein Ziel ist es, Neugierde zu wecken und den Grund für die Existenz von Dingen zu hinterfragen. Er erforscht und bewegt sich frei zwischen Medien und Materialien, um Möglichkeiten und Beziehungen zu erkunden.

Es gibt nicht immer materielle Ähnlichkeiten in seinen Werken, aber sie können als erforschende Verwandte miteinander verbunden werden.

#### **4 Arbeiten aus der Quarantäne rund um Covid-19**

Die Arbeit der Künstlerin AKO bestand aus vier Teilen: Bei den Werken *Am Anfang ist das Wort* und *All we need* ging es um Themen wie Freiheit, die wir in alle in letzter Zeit vermisst haben, sowie den Themen Hoffnung, Gesundheit und Frieden. Die Arbeit *Coronasäule oder Gesundheit ist ein Balanceakt* bestand aus einer Säule mit Buchstaben des Wortes Health, die aufeinander gestapelt sind und gerade auseinanderzufallen scheinen -gute Gesundheit ist ein Balanceakt. Man kann sich nie sicher sein, ob und wie lange man gesund ist. Alles kann jederzeit zusammenfallen, so gefährlich, wie das Virus zu sein scheint. Bei der Arbeit *Corona als Chance oder Time to think different* mit einem Triptychon zu Corona drückte die Künstlerin aus, wie Corona das Leben verändert hat. Die Arbeit *Tröpfchen und ihre Mutanten* ist einer Tröpfcheninfektion geschuldet. Diese Arbeiten bezogen sich auf diese Situation. „Auf dem ersten Bild sieht man ein paar harmlose Farbtropfen. Diese vermehren sich und beginnen zu mutieren. Am Ende ist es sehr schwer, die Übersicht noch zu bewahren.“

#### **FördergeberInnen und SponsorInnen**

Der Verein Facette bedankt sich beim Land Niederösterreich, beim Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport, bei der Marktgemeinde Staatz, bei der Stadtgemeinde und Raiffeisenbank Laa/Thaya für die finanzielle Unterstützung, für das Sponsoring der Firmen Hubertus Bräu, Redline Enterprises und computer & communication sowie für die Kooperation mit lokalen Vereinen und Lokalen. Ganz besonders bedankt sich der Verein bei der Vielzahl an ehrenamtlichen UnterstützerInnen.

#### **Fotos, Videos und Presse**

Zahlreiche Medien wie z.B. ORF.at, Ö1, Radio Niederösterreich, Krone, NÖN, Bezirksblätter berichteten über das Auhof Festival.

Die Presseberichte sowie Videos und zahlreiche Fotos vom Festival finden sich auf der Webiste [www.vereinfacette.at](http://www.vereinfacette.at).

#### **Über den Verein Facette**

Der Verein FACETTE wurde im Jahr 2010 von Christa Bauer und Barbara Rosenegger-Bernard gegründet und konzipiert Vermittlungsprojekte im Kultur- und Geschichtsvermittlungsbereich. Das Vermittlungsprojekt "Echte Wiener?! Ein nicht



alltäglicher Wiener Alltag" startete im Jahr 2010 bis 2019. 2020 wurde der Workshop "Warum wählen" im Rahmen des Projekts "Wien steht zur Wahl" ins Leben gerufen. Das neueste Projekt ist "Das Auhof Festival". Das Festival holt unterschiedliche Atmosphären aus den verschiedenen Zeiten des Ortes in die Gegenwart und verknüpft diese mit aktuellen Entwicklungen in Kunst und Kultur.

### Projektinitiatorinnen

Verein Facette, Wehlistrasse 165/4/2/3, 1020 Wien

E-Mail: [info@vereinfacette.at](mailto:info@vereinfacette.at)

Christa Bauer, MAS  
0650/2117085

Mag. Barbara Rosenegger-Bernard, MAS  
0664/5243592

### Zugang der Projektinitiatorinnen

**Christa Bauer** arbeitet beim Mauthausen Komitee Österreich als Geschäftsführerin. Sie absolvierte die Hotel- und Tourismusschulen Modul. Nach Abschluss des postgradualen Studiums Exhibition and Cultural Communication Management an der Universität für Angewandte Kunst arbeitet sie mit den Schwerpunkten Erinnerungskultur, Ausstellungen und Vermittlungsarbeit in KZ-Gedenkstätten. Im Dschungel Wien arbeitete sie in der Produktion der Theaterproduktionen. Ihr Spezialgebiet sind Minderheitenpolitik, der Umgang mit dem historischen Erbe und zahlreiche Bildungs- und Kulturprojekte mit Jugendlichen. Diese Arbeit beinhaltet unter anderem Themenbereiche wie Zivilcourage, Rechtsextremismus und Rassismus.

**Barbara Rosenegger-Bernard** ist Übersetzerin (Englisch/Französisch), Studium am Zentrum für Translationswissenschaft, Universität Wien und Kulturvermittlerin. Sie hat den postgradualen Masterlehrgang Exhibition and Cultural Communication Management an der Universität für Angewandte Kunst abgeschlossen und hat an Ausstellungen und Kulturveranstaltungen konzeptiv und organisatorisch mitgearbeitet. Kernkompetenz ist die freiberufliche Vermittlungstätigkeit mit Fokus auf Alltagsorte und deren Funktion als gesellschaftliche Treff- und interkulturelle Schnittpunkte.